



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

XXIX. Kurfürst Friedrich II. bestätigt der Stadt Potsdam ihre Gerechtigkeiten, Privilegien und alten Gewohnheiten, mit besonderer Erwähnung der Brücken-Gerechtigkeit, am 8. Juni 1455.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

denfels erben, nach lute fines briefes, daruber gegeben, wider abekauffen worden, Alsdenn fullen Elfzen feiner frauwen von dem haubtgelde bliben vnd gefallen VII hundert gulden Reinisch, das Ir vormunder von stundt In vnnseren landen widder anlegen vnd ander Zinze darvor kauffen sollen, der sich die gnannte Elfze Ir lebtage gebruchen vnd nutzen soll, von allirmeniglich vngehindert, vnd nach Irem tode fullen dieselben Zinze an des gnannten Jorgen Erben widder komen vnd gefallen an geuerde. Zu Vrkund etc. geben zu Colnn an der Sprew, am donerstag sant Andreztag, Anno domini etc. LII.

Nach dem Schurn. Lehnscopialbuche XX, 128.

XXIX. Kurfürst Friedrich II. bestätigt der Stadt Potsdam ihre Gerechtigkeiten, Privilegien und alten Gewohnheiten, mit besonderer Erwähnung der Brücken-Gerechtigkeit, am 8. Juni 1455.

Wir Fridrich, von gotts gnaden Marggraue zu Brandenburg, des heiligen romischen reichs Ertzkamerer vnd burggraue zu Nuremberg etc. Bekennen —, das vns vnnser liben getrewen Borgermeister vnd ratmann vnnser stad Postamp furbracht haben des hochgeborn fursten vnnfers liben herrn vnd vaters seligen brief, dorin er jn bestetiget vnd befestiget hat alle ire alten guten gewonhey, brief, freiheit vnd gerechtikeit etc., auch wie er sy begnadet hat mit der brucken zu Postamp, dy er jn hat vergonst vmb der lande vnd Stat bestes willen zu bawen, vnd furder darzu gelegt vnd gegeben, das sy von iglichen pferde, das uber sulch brucken geet, einen pfening nehmen, vnd douan dy brucken vnd Stat belfern fullenn, vnzgenomen von hosluten vnd pristern, vnd dabey demutiglich gebeten, jn sulchs alles von newes zu bestetigen vnd zu confirmiren; Also haben wir angesehen jr fleissige bete vnd haben den genanten Borgermeistern, ratmannen vnd borgern gemeinlich der genanten vnser Stat Postamp, die nu sein vnd zukomend werden, befestiget, bestet vnd confirmiret alle ire alten guten gewonheit, brief, freiheit vnd gerechtikeit, auch dy brucken, was sy dauon nehmen, vnd wy sy es damit halten fullen, alles nach lute vnd ynhalt vnnfers liben herrn vnd vaters brief jn vormals doruber gegeben. Wir bestetigen, bevesten vnd confirmiren jn auch das nach lute desselben vnnfers liben herren vnd vaters brief, mit krafft vnd macht diz briefs, Sullen vnd wollen sy auch bliben lassen vnd behalten bey allen iren briefen, dy sy haben von fursten vnd furstin, vnnfern vorfarn seligen, bey allen rechten, eren, gnaden vnd freiheiten, auch bey allen iren lehen, erben, eigen vnd pfandungen, als sy jn vergangen zeitten bey gewest sein vnd gehabt haben. Zu vrkund mit vnnserm anhangenden Infigel verfigelt vnd geben zu Coln an der Sprew, am Sontag nehst nach vnnfers herrn leichnams tage, nach christis geburt tausend virhundert vnd sunff vnd funffzigstem Jaren.

Nach dem Originale aus Sibicin's Abschrift.

Diese Confirmation ist auch im Lehnscopialbuche XXII, 40 enthalten.